Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 45 (1951)
Heft: 4

Artikel: O Gott!
Autor: Bossert, Helene
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-139498

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

O Gott!

So hälf doch euser chranke Wält
Und lo sen äntlig wider einisch gsunde!
Und wehr dämm Gift vo Haß und Faltsch,
Verbarm Di ob den alte böse Wunde.
O wehr im Wind, wo d'Flamme wytertreit
Und lo der Brand, wo wyterfrißt, versticke.
Vertryb der Wahn: Im Starke ghöri d'Wält –
Der Chly und Schwach sell si dryschicke.
So hälf doch euser chranke Wält!
O Gott!

Helene Bossert

Der antirussische Komplex – eine Kontroverse

Das Ost-West-Problem

Der Artikel von Kr. *Strijd* im Septemberheft 1950 der «Neuen Wege» veranlaßt mich zur nachfolgenden Stellungnahme. Dabei soll das Problem nicht in spezifisch christlicher Sicht behandelt werden – ich halte mich hierfür nicht für zuständig –, wohl aber in einem möglichst umfassenden menschlichen Sinne, getragen von der Überzeugung einer höheren als einer rein materialistischen Bestimmung des Menschen.

1. Die kritisch-prüfende Behandlung des Ost-West-Problems im «Westen» (im «Osten» kann es ja aus bekannten Gründen gar keine solche Behandlung geben) krankt oft daran, daß sie vielfach mit unklaren, mehrdeutigen Begriffen arbeitet, daß die in Frage kommenden politischen und wirtschaftlichen Tatbestände inhaltlich nicht genügend geklärt und mit möglichster Objektivität dargestellt werden; daß vorgefaßte, durch Eigeninteressen oder durch Gefühle bedingte Urteile das Ergebnis der Stellungnahme voraus bestimmen. Daraus folgen dann schiefe Urteile und weiterhin eine bedenkliche Desorientierung des Publikums, dem solche Darstellungen vorgesetzt werden.

Es ist für den obgenannten Artikel charakteristisch, daß er jene Tatsache nicht einmal erwähnt, die vor allem anderen die heutige Ost-West-Spannung und damit die Weltsituation beherrscht. Der in der Sowjetunion nach Vernichtung jeden Widerstandes zum totalitären System er-

---

Anmerkung: Neue Abonnenten, die nicht im Besitz des Septemberheftes der «Neuen Wege» 1950 sind, können dieses kostenlos bei der Administration beziehen.